

Quartalsfinanzbericht

01. Januar – 31. März 2010

Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Konzernkapitalflussrechnung
- Erläuternde Anhangsangaben

Konsumneigung bleibt schwach

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Entwicklung der inländischen Wirtschaft wurde im ersten Quartal 2010 von dem lang anhaltenden Winter und der weiterhin vorhandenen Skepsis zur Entwicklung der Weltwirtschaft geprägt. In deren Folge reduzierte sich, nach der aktuellen Einschätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute im Rahmen des Frühjahrgutachtens, das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorquartal leicht.

Trotz der aktuellen Entwicklung stellen sowohl die Wirtschaftsforschungsinstitute als auch die Bundesregierung in ihrer Frühjahrsprojektion eine positive Grundtendenz fest, die für das Gesamtjahr ein Wirtschaftswachstum von 1,4% bzw. 1,5% erwarten lässt.

Diese Erwartungshaltung wird, neben dem vermehrten Wachstum der exportorientierten Industrie, auch getragen von der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote lag per 31. März 2010 mit 8,5% sowohl leicht unter dem Vorjahresvergleichszeitraum als auch unter dem Vormonat (je 8,6%).

Der private Konsum blieb durch gestiegene Energie- und Benzinpreise und die unsicheren Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung im Euro-Raum weiterhin gedämpft. So lagen die Umsätze lt. Statistischem Bundesamt im Einzelhandel in den ersten beiden Monaten des Jahres um 2,7% unter dem Vorjahr, im Lebensmittelhandel lagen die Januarumsätze nominell sogar um 5,2%, die Februarumsätze um 1,5% unter den jeweiligen Vorjahresmonaten.

WASGAU konnte die Umsätze, bereinigt um die Erlöse des veräußerten Tochterunternehmens in Luxemburg, im ersten Geschäftsjahresquartal mit -0,4% annähernd auf dem Vorjahresniveau stabilisieren. Im operativen Konzernergebnis ist aus der genannten Veräußerung zum 31.01.2010 ein positiver Effekt von 2,0 Mio. Euro enthalten.

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 31. März 2010 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern	I. Quartal 2010 in T-Euro	I. Quartal 2009 in T-Euro	Veränderung in %
Umsatz	112.803	116.049	-2,80%
EBITDA	5.325	3.813	39,65%
EBIT	1.996	580	244,14%
Finanzergebnis	-964	-1.373	29,79%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.032	-793	230,14%
Bilanzsumme	193.193	195.641*	-1,12%
Eigenkapitalquote	34,0%	33,1%*	
Ø Anzahl Mitarbeiter	4.022	4.068	-1,13%

*per 31.12.2009

Vermögenslage

Trotz der nach wie vor verhaltenen Konjunktorentwicklung hat der WASGAU Konzern im I. Quartal 2010 3,8 Mio. Euro investiert. Hiervon entfielen 3,7 Mio. Euro auf Sachinvestitionen. Für die Wiedererrichtung eines im Herbst 2009 durch Brand zerstörten Marktes wurden bis zum 31. März 2010 1,2 Mio. Euro aufgewendet. Darüber hinaus entfielen 0,6 Mio. Euro auf Ersatzinvestitionen und die Überarbeitung bestehender Märkte. In die Modernisierung des Fuhrparks wurden 0,5 Mio. Euro investiert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich, im Wesentlichen bedingt durch die Investitionen in das Sachanlagevermögen, im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 0,5 Mio. Euro erhöht, wohingegen sich die kurzfristigen Vermögenswerte, hauptsächlich durch die stichtagsbedingte Betrachtung des Bestands an flüssigen Mitteln, um 2,7 Mio. Euro verminderten.

Aus der Reduzierung der langfristigen Verbindlichkeiten um 2,8 Mio. Euro und dem Abbau der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,5 Mio. Euro in Verbindung mit dem ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals um 0,9 Mio. Euro resultiert eine Verringerung der Bilanzsumme um 2,4 Mio. Euro.

Durch das positive Ergebnis der ersten drei Geschäftsmonate und der verringerten Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 33,1% auf 34,0%.

Finanzlage

Im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auch durch Sondereinflüsse auf 4,7 Mio. Euro (VJ 1,5 Mio. Euro). Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen im I. Quartal 2010 in Höhe von 4,4 Mio. Euro (VJ 4,9 Mio. Euro) konnten somit vollständig durch die in diesem Zeitraum erwirtschafteten Eigenmittel finanziert werden.

Die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,1 Mio. Euro wurde überwiegend durch die Reduzierung flüssiger Mittel erreicht. Im Saldo ergab sich eine zahlungswirksame Verringerung des Finanzmittelfonds von 2,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Die Finanzierung des Konzerns ist durch Konsortialdarlehensverträge mittel- bzw. langfristig gesichert. Diese bis mindestens 2012 gültigen Verträge sichern den Geschäftsbetrieb sowie weitere Neuinvestitionen im WASGAU Konzern.

Ertragslage

Trotz der schwierigen Bedingungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres, welches vor allem durch den harten Winter und die andauernden Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise beeinträchtigt war, gelang es dem WASGAU Konzern Umsätze, bereinigt um die Umsätze des veräußerten Tochterunternehmens in Luxemburg, annähernd auf dem Niveau des Vorjahres zu erzielen. Insgesamt verringerte sich der Umsatz um 2,8% auf 112,8 Mio. Euro (VJ 116,0 Mio. Euro). Der bereinigte Umsatz beläuft sich im I. Quartal 2010 auf 111,5 Mio. Euro (VJ 111,9 Mio. Euro).

Einschließlich der Ergebniseffekte aus dem Verkauf des Tochterunternehmens in Luxemburg wird das EBIT mit 2,0 Mio. Euro (VJ 0,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Bereinigt beträgt das EBIT T-Euro -5 (VJ T-Euro 543).

Das anhaltend niedrige Zinsniveau und die konsequente Verringerung der Finanzverbindlichkeiten führten zu einem um T-Euro 408 verbesserten Finanzergebnis und so zu einer teilweisen Kompensation des EBIT Rückganges. Das bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt hierdurch lediglich um T-Euro 144 unter dem Ergebnis des ersten Quartals 2009.

Großhandel

Im Geschäftsbereich Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Im I. Quartal 2010 haben sich die Umsätze in diesem Segment um 0,8% erhöht, wobei die Umsatzzuwächse mit konzerninternen Kunden um 1,2%, mit externen Kunden um 0,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum zulegen konnten.

Die anhaltende Zurückhaltung der Konsumenten in der Gastronomie hat zu weiteren Nachfragerückgängen geführt, die durch die Preisbildung in den Cash & Carry Märkten des Konzerns kompensiert werden konnten. In Folge dessen lagen die Umsätze hier mit 1,3% über dem I. Quartal 2009, allerdings mussten im Rohertrag leichte Einbußen hingenommen werden.

Einzelhandel

Die verhaltene Entwicklung des privaten Konsums im I. Quartal 2010 führte zu Beeinträchtigungen bei Umsatz und Ergebnis im Segment Einzelhandel.

So lagen die Umsätze des Segments Einzelhandel in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres, bereinigt um die Umsätze des dem Segment zugeordneten und per 31. Januar 2010 veräußerten Tochterunternehmens in Luxemburg, um 0,7% unter dem Vorjahr.

Innerhalb des Segments gelang es, die Erlöse mit Backwaren um 3,4% zu erhöhen. Hingegen waren die Umsätze mit Fleisch- und Wurstwaren um 2,3 % und mit dem Verkauf von Handelswaren des allgemeinen Sortiments um 0,7% rückläufig.

Die Umsatzrückgänge im Segment hatten auch ein um 0,2 Mio. Euro geringeres Segmentergebnis (EBIT) zur Folge.

Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2009 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung. Aufgrund des Verlaufs im Berichtszeitraum haben sich folgende Neueinschätzungen ergeben:

Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 stellt sich die Entwicklung am nationalen Arbeitsmarkt sowohl im I. Quartal 2010, als auch in der Erwartung für das restliche Geschäftsjahr 2010 leicht besser dar, als angenommen.

Ausblick

Für den privaten Konsum, der entscheidend ist für die weitere Geschäftsentwicklung des WASGAU Konzerns, zeichnet sich nach Ablauf des I. Quartals ein differenziertes Bild ab.

Gegenüber den Einschätzungen zum Ende des vergangenen Jahres ist mit geringfügig weniger Arbeitslosen, sowohl im Vergleich zu den Prognosen als auch dem Vorjahr, zu rechnen. Hierdurch ergeben sich grundsätzlich positive Effekte auf den Umsatz mit privaten Konsumenten. Gestützt wird dieser Effekt durch die Erwartung steigender Einkommen in 2010.

Diesen positiven Faktoren stehen Preissteigerungen, erneut insbesondere für Energie und Treibstoff, entgegen, die den Konsum für Güter des täglichen Bedarfs belasten werden. Seitens der Politik ist auf Grund der angespannten Haushaltsslage kurz- und mittelfristig nicht mit die Binnennachfrage steigernden Maßnahmen zu rechnen. Auf kommunaler Ebene sind sogar weitere Belastungen der Verbraucher durch steigende Gebühren und Abgaben zu erwarten.

Ausdruck finden diese Annahmen auch in der aktuellen GfK-Konsumklimastudie, die zwar auf der Grundlage von Einkommenserwartungen und Konjunkturaussicht ein verbessertes Konsumklima attestiert, aber gleichzeitig eine leicht sinkende Anschaffungsneigung der Konsumenten feststellt.

Aufbauend auf dem besonderen Service und der hohen Qualität, insbesondere in den vier tragenden Säulen des WASGAU Geschäftsmodells - selbst produzierte Fleisch- und Backwaren, frisches Obst und Gemüse sowie Wein - verbunden mit einem stetig wachsenden Sortiment an Bio-Produkten und Erzeugnissen regionaler Partner, wird die WASGAU in Fläche und Umsatz leicht wachsen.

Sowohl das aktuell niedrige Zinsniveau als auch die vom Gesetzgeber für das Jahr 2010 beschlossenen Erleichterungen, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, lassen nach Einschätzung des Vorstands eine stabile Fortschreibung des operativen Jahresergebnisses auf der Basis des Vorjahres erwarten.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2010 - 31.03.2010

	1. Quartal 2010 T-Euro	1. Quartal 2009 T-Euro
Umsatzerlöse	112.803	116.049
Sonstige betriebliche Erträge	3.288	1.009
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	75.905	78.107
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12	21
	40.174	38.930
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.658	17.544
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.583	3.624
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.329	3.233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.608	13.950
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.996	580
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.012	1.306
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	0	-103
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.032	-793
Steuern vom Einkommen und Ertrag	130	193
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	902	-986
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	1.005	-858
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-103	-129
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie		
unverwässert	0,15	-0,13
verwässert	0,15	-0,13

Gesamtergebnis 01.01.2010 - 31.03.2010

	1. Quartal 2010 T-Euro	1. Quartal 2009 T-Euro
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	902	-986
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen		
Cashflow-Hedge, nach Steuern	-48	-205
Sonstiges Ergebnis - netto	-48	-205
Gesamtergebnis	854	-1.191

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital	Anteil anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
	Stück	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
01. 01. 2009	6.600.000	19.800	22.587	15.081	596	2.080	60.144	712	60.856
Gesamtergebnis					-858	-205	-1.063	-129	-1.192
Dividenden- ausschüttungen									
Sonstige Veränderungen								27	27
31. 03. 2009	6.600.000	19.800	22.587	15.081	-263	1.875	59.080	611	59.691
01. 01. 2010	6.600.000	19.800	22.587	15.256	4.500	1.952	64.095	737	64.832
Gesamtergebnis					1.005	-48	957	-103	854
Dividenden- ausschüttungen									
Sonstige Veränderungen								15	15
31. 03. 2010	6.600.000	19.800	22.587	15.256	5.505	1.904	65.052	649	65.701

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 31. März 2010

	31.03.2010 T-EUR	31.03.2009 T-EUR
Ergebnis vor Steuern	1.032	-793
+ Abschreibungen	3.329	3.233
- Zinserträge	-40	-28
+ Zinsaufwendungen	1.011	1.306
Veränderung der Rückstellungen	-180	-91
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-57	-25
Bruttocashflow	5.095	3.602
Veränderung der Vorräte	-521	-868
Veränderung der Forderungen	449	897
Veränderung der Verbindlichkeiten	1.027	-1.567
- gezahlte Ertragssteuern / + erhaltene Steuerrückzahlungen	-1.363	-612
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.687	1.452
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	66	55
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.698	-3.942
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-82	-44
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	59	284
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-26	-23
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	263	0
gezahlte Zinsen	-971	-1.278
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.388	-4.948
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	0	0
Einzahlungen der Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	15	27
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	1.961
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.112	-688
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	134	398
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.963	1.698
Finanzmittelfonds 01.01.2010 bzw. 01.01.2009	6.240	6.399
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.664	-1.798
Finanzmittelfonds am 31.03.2010 bzw. 31.03.2009	3.576	4.601

Erläuternde Anhangangaben zum Quartalsfinanzbericht per 31. März 2010

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2010 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 31. März 2010 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.wasgau-ag.de abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 31. März 2010 wurde am 12. Mai 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, in denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die einheitliche Leitung ausgeübt wird.

Die in vollständigem Eigentum der WASGAU Produktions & Handels AG befindliche Markant Lux S.A., Luxemburg, wurde zum 31. Januar 2010 zu einem Preis von 3,2 Mio. Euro veräußert. Die Veräußerung erfolgte auf Basis der zum 31. Januar 2010 festgestellten Bilanzansätze für Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapital der Gesellschaft, die um vertragliche Vereinbarungen modifiziert wurden. Zu diesen Bilanzansätzen erfolgte auch die Entkonsolidierung im WASGAU Konzern zum 31. März 2010.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2010 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die WASGAU Immobilien GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Weiterveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31.12.2009 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen T-Euro	Immaterielle Vermögenswerte T-Euro	Finanzanlagen T-Euro	Gesamt T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2010	237.408	12.232	4.883	254.523
Änderung des Konsolidierungskreises	-111	-1.660	0	-1.771
Zugänge	3.698	82	26	3.806
Abgänge	352	2	59	413
Stand 31.03.2010	240.643	10.652	4.850	256.145
Abschreibungen				
Stand 01.01.2010	115.653	11.219	60	126.932
Änderung des Konsolidierungskreises	-111	-1.660	0	-1.771
Zugänge	3.218	111	0	3.329
Abgänge	343	1	0	344
Stand 31.03.2010	118.417	9.669	60	128.146
Buchwert 01.01.2010	121.755	1.013	4.823	127.591
Buchwert 31.03.2010	122.226	983	4.790	127.999

Der mit 1,2 Mio. Euro bedeutendste Teil der Investitionen in Sachanlagen entfiel auf die bereits getätigten Ausgaben zum Neubau eines im Herbst 2009 durch Brand zerstörten Einkaufsmarktes. Weitere wesentliche Investitionen wurden für eine Erneuerung und Erweiterungen des Fuhrparks (0,5 Mio. Euro) sowie die Überarbeitung bestehender Märkte (0,6 Mio. Euro) aufgewendet.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

WASGAU unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel. Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Quartalsfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2009 und 2010 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das vierte Quartal eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als die übrigen Quartale.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 31. März 2010 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 3, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 106.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2009 und 2010 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtungen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 16.486. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahre bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 50.079. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als nahe stehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner in Betracht. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden.

Das at-equity bilanzierte Beteiligungsunternehmen, die maxess systemhaus GmbH, Kaiserslautern, hat bis zum 31. März 2010 im Bereich Software, IT-Dienstleistungen und Wartung von Kassensystemen Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 206 erbracht. Gegenüber der maxess systemhaus GmbH bestanden zum 31. März 2010 offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 6. Im 2. Quartal 2009 wurde der maxess systemhaus GmbH von der WASGAU Produktions & Handels AG ein Gesellschafterdarlehen über T-Euro 125 gewährt. Hierfür wurden von der maxess systemhaus GmbH im laufenden Geschäftsjahr 2010 T-Euro 1 an Zinsen gezahlt. Die Darlehensforderung gegenüber der maxess systemhaus GmbH betrug zum 31.3.2010 T-Euro 113. Für von der WASGAU Dienstleistungen & Logistik GmbH erbrachte Leistungen wurden im Berichtszeitraum T-Euro 1 berechnet.

Beschäftigte

Die Zahl der zum 31. März 2010 beschäftigten Mitarbeiter betrug 3.955 Mitarbeiter (VJ 4.070), umgerechnet auf Vollzeitkräfte 2.645 Mitarbeiter (VJ 2.745).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Segmentberichterstattung

31. März 2010	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	34.293	78.510	0	0	112.803
- Intersegmenterlöse	45.313	744	60	-46.117	0
Segmentergebnis (EBIT)*	1.763	-773	-1.231	2.237	1.996
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	1.501	1.807	25	-4	3.329
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-729	-7	-20	-58	-814
Vermögen (einschließlich Beteiligungen**)	162.584	84.721	7.963	-62.075	193.193
Investitionen in das langfristige Vermögen	2.312	1.467	27	0	3.806
Schulden	28.696	46.806	1	51.990	127.493

31. März 2009	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	34.228	81.822	0	0	116.049
- Intersegmenterlöse	44.755	674	60	-45.490	0
Segmentergebnis (EBIT)*	1.904	-543	-943	162	580
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	1.479	1.844	0	-91	3.233
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-224	-204	0	27	-401
Vermögen (einschließlich Beteiligungen**)	163.106	82.928	8.152	-60.164	194.022
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.638	2.324	57	-10	4.008
Schulden	26.505	48.530	1	59.295	134.331

*Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.
 **enthält den Buchwert des at-equity bilanzierten Beteiligungsanteils i.H. von € 11.700
 Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt.
 Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und
 in der Konsolidierungsspalte eliminiert.

Pirmasens, den 12. Mai 2010

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand